

**Jahrbuch** Band 117

**Historischer  
Verein für das Fürstentum  
Liechtenstein**  
*hwst*



*hwfl*



**Jahrbuch** Band 117

**Historischer  
Verein für das Fürstentum  
Liechtenstein**



Band 117  
Vaduz, Verlag des Historischen Vereins  
für das Fürstentum Liechtenstein, 2018



Auslieferung: Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Geschäftsstelle · Gamanderhof · Plankner Strasse 39 · 9494 Schaan · Liechtenstein  
T + 423 392 17 47 · [info@historischerverein.li](mailto:info@historischerverein.li) · [www.historischerverein.li](http://www.historischerverein.li) · Postscheck-Konto für Spenden und Zahlungen: 90-21083-1

Redaktion: Klaus Biedermann, Vaduz · Gestaltungskonzept: Atelier Silvia Ruppen, Vaduz · Bildbearbeitung, Satz, Layout, Druck: Gutenberg AG, Schaan  
Buchbinder: Buchbinderei Thöny AG, Vaduz · Gedruckt auf Lessebo Smooth Natural 120 gm<sup>2</sup>

Zum Titelbild: Malvina und Eugen Zotow am 20. März 1953 auf dem Bahnhof in Buchs (SG). Die Aufnahme machte Eduard von Falz-Fein. Malvina und Eugen Zotow mussten Liechtenstein, wo sie von 1938 an Zuflucht gefunden hatten, verlassen. Nun reisten sie über Genua nach Argentinien. Das Bild verweist auf den Beitrag von Peter Geiger im vorliegenden Band.

© 2018 Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Vaduz · Alle Rechte vorbehalten · Gedruckt in Liechtenstein  
ISBN 978-3-906393-87-2

# Inhaltsverzeichnis

- 7 Zu diesem Jahrbuch
  
- 9 Das Schaaner Armenhaus  
David-Johannes Buj-Reitze
  
- 31 Zu Gast im «Mittelpunkt Mitteleuropas»  
Der Almbruderhof in Liechtenstein 1934–1938  
Thomas Nauerth
  
- 63 Zotow in Liechtenstein 1938 bis 1953  
«Wir bitten höflichst, uns noch für einige Monate die  
Gastfreundschaft zu gewähren ...»  
Peter Geiger
  
- 115 Fürst Karl I. von Liechtenstein  
Adeliger und Staatsmann im Konfessionellen Zeitalter  
Jürgen Schweinberger
  
- 173 Eine Skizze der Besitzungen  
des Hauses Liechtenstein vor 1914  
Paul Vogt
  
- 189 Zur herrschaftlichen Ziegelei  
und zum Ringofen in Nendeln  
Klaus Biedermann
  
- 207 Rezensionen
- 208 – Geschichte erforschen – Geschichte vermitteln.  
Festschrift zum 75. Geburtstag von Peter Geiger  
und Rupert Quaderer.  
Jürgen Schremser
  
- 215 Jahresbericht des Historischen Vereins für das  
Fürstentum Liechtenstein 2017
  
- 237 Liechtensteinisches Landesmuseum  
Jahresbericht 2017



## Zu diesem Jahrbuch

Wer erinnert sich daran, dass es in mehreren Gemeinden Armenhäuser gab, in denen mittellose Gemeindeangehörige ein Zuhause fanden? Die Gemeinden unseres Landes waren verpflichtet, für ihre verarmten Bürger aufzukommen, wenn Familienangehörige und Verwandte dazu nicht in der Lage waren. David-Johannes Buj Reitze stellt in seinem Jahrbuch-Beitrag die Geschichte des 1872 errichteten Schaaner Armenhauses vor. Er erklärt dessen Funktions- und Wirkungsweise, welche sich im Spannungsfeld zwischen Fürsorge und Disziplinierung bewegte. Es zeigt sich, dass im Armenhaus untergebrachte Menschen vom Dorfleben weitgehend ausgeschlossen waren.

Noch weniger in die lokale dörfliche Gesellschaft integriert waren die Bewohnerinnen und Bewohner des Almbruderhofes. Eine kleine evangelische, streng pazifistisch ausgerichtete Gemeinschaft aus Deutschland fand in Liechtenstein Schutz vor dem Hitler-Regime. Die 85-köpfige Gemeinschaft, mit Erwachsenen und Kindern, lebte 1934–38 auf Silum oberhalb von Triesenberg. Thomas Nauerth berichtet in seinem Beitrag vom Überlebenswillen dieser Menschen. Sie wurden von nationalsozialistisch gesinnten Personen in Liechtenstein beargwöhnt und zum Teil auch angefeindet. Mit Glück und Gottvertrauen fand die sich selbst versorgende Gemeinschaft 1938 ein sicheres neues Zuhause in England.

Peter Geiger widmet sich in seinem Beitrag der beklemmenden und bewegten Zeitspanne, welche der ukrainisch-russische Professor Eugen Zotow und seine Frau Malvina von 1938 bis 1953 in Liechtenstein erlebten. Als Künstler erhielt Zotow, der ursprünglich Ivan Miassojedoff hiess, zahlreiche öffentliche und private Aufträge. So gestaltete er auch mehrere Briefmarken. Ins Visier von Behörden und Justiz geriet Zotow 1947, als man aus seiner Wohnung in Vaduz eine Kupferstichpresse beschlagnahmte, die dazu geeignet war, Falschgeld herzustellen. Er sass über ein Jahr in Untersuchungshaft. Zotow wurde verurteilt und des Landes verwiesen. 1953 starb er in Argentinien.

Jürgen Schweinberger stellt in seinem Beitrag das Leben und Wirken des Karl von Liechtenstein vor. Dieser hatte 1608 für sich und seine Nachkommen die Fürstenwürde erhalten. Kurz zuvor war Karl, evangelisch getauft, zum katholischen Glauben konvertiert. In der tschechischen Geschichtsschreibung wird Karl zum Teil sehr negativ beurteilt, da er im Auftrag des Kaisers 1621

dem Prager Blutgericht vorstand, das 27 tschechisch-protestantische Rebellen zum Tode verurteilte. Jürgen Schweinberger gelingt es, ein etwas differenzierteres Bild von Karl zu zeichnen. Dieser war durchaus machtbewusst, er versuchte aber auch, die Strenge der katholischen Habsburgerherrschaft für die lokale Bevölkerung etwas abzumildern.

Eine Landkarte von 1831 zeigt den damaligen Besitz des Hauses Liechtenstein in Österreich, Mähren, Böhmen und Ungarn. Davon ausgehend, skizziert Paul Vogt in seinem Beitrag eine Besitzgeschichte des Hauses Liechtenstein, die sich vom Hochmittelalter bis ins 20. Jahrhundert erstreckt. Vor der nach 1918 erfolgten Bodenreform war Fürst Johann II. von Liechtenstein der grösste Grossgrundbesitzer in der neu gegründeten Tschechoslowakei.

2018 wurde in Nendeln ein zur herrschaftlichen Ziegelei gehörender Ringofen freigelegt. Klaus Biedermann gibt in seinem Beitrag einen Überblick zur Geschichte dieser Ziegelei, die bis ins 18. Jahrhundert zurückverfolgt werden kann. Diente der Betrieb zunächst zur Herstellung von Ziegeln für den lokalen und regionalen Bedarf, so bedeutete der Bau des Hoffmann'schen Ringofens um 1881 einen Quantensprung in der Ziegelherstellung. Bedingt durch Industrialisierung und Bevölkerungswachstum war der Bedarf an Ziegeln markant gestiegen. Kriegsbedingt stellte die Ziegelei jedoch 1914 ihren Betrieb ein.

Diesen Beiträgen folgt eine Buchbesprechung: Jürgen Schremser rezensiert die 2017 erschienene Festschrift zum 75. Geburtstag der liechtensteinischen Historiker Peter Geiger und Rupert Quaderer. Das Jahrbuch schliesst traditionsgemäss mit den Jahresberichten des Historischen Vereins und des Liechtensteinischen Landesmuseums. Wir danken allen Autoren für ihre wertvollen Beiträge.

Guido Wolfinger, Vorsitzender des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein

Klaus Biedermann, Redaktor des Jahrbuchs des Historischen Vereins





# Jahresbericht des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 2017

## Inhalt

- 216 Tätigkeitsbericht des Historischen Vereins pro 2017
- 216 – Jahresversammlung 2017
- 219 – Vorstand und Geschäftsstelle
- 220 – Wissenschaftliche Projekte im Überblick
- 221 – Veranstaltungen
- 223 – Buchpräsentationen
- 225 – Mitglieder
- 226 Bilanz 2017
- 227 Verwaltungsrechnung 2017
- 229 Projektfondsrechnung 2017
- 230 Anhang zur Jahresrechnung
- 230 Bericht der Revisionsstelle
- 231 Liechtensteinisches Urkundenbuch
- 231 – Allgemeines
- 231 – LUB II digital
- 231 – Arbeitsstand
- 232 – Fortführung des LUB
- 232 – Sonstige Tätigkeiten
- 232 – Ausblick
- 232 – Dank
- 233 Herrschaftsstrukturen im Wandel
- 233 – Allgemeines
- 233 – Begleitende Expertenkommission
- 233 – Stand der Arbeiten
- 234 – Dank
- 234 Edition von Dokumenten zur liechtensteinischen Auswanderung  
Buchprojekt: «Über den Atlantik. Private Korrespondenz zwischen liechtensteinischen Amerika-Auswanderern und den Daheimgebliebenen, 1877–1925»
- 234 – Allgemeines
- 234 – Personelles
- 234 – Begleitende Expertenkommission
- 235 – Verlauf des Buchprojekts
- 235 – Dank

Der Schweizer Mittelalterarchäologe und Kunsthistoriker Guido Faccani referierte an der Jahresversammlung 2017 zur Baugeschichte und zu den Ausgrabungen der Pfarrkirche St. Maria in Bendern.



# Tätigkeitsbericht des Historischen Vereins pro 2017

## Jahresversammlung 2017

Die 116. ordentliche Jahresversammlung fand am 1. April 2017 im kleinen Gemeindesaal in Schellenberg statt. Der Vereinsvorsitzende Guido Wolfinger begrüßte die 39 anwesenden Mitglieder, darunter die Ehrenmitglieder Prinz Emmeram von Liechtenstein, Peter Geiger und Alois Ospelt, den Vorsteher der Gastgemeinde, Norman Wohlwend, den Referenten des Abends, Guido Faccani, sowie die Landtagsabgeordneten Thomas Lageder und Georg Kaufmann und die Vertreter der Presse. Der Vorsitzende bedankte sich bei der Gemeinde Schellenberg für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und den offerierten Aperitif sowie bei den Vertretern der Presse für die Berichterstattung.

Nach der Wahl der Stimmzähler und der Genehmigung der Traktandenliste durch die Mitgliederversammlung verlas das Vorstandsmitglied Marco Bühler das Protokoll der Jahresversammlung vom 12. März 2016 in Schaan. Es wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

Der Jahresbericht 2016 war den Mitgliedern bereits vorgängig zugestellt worden, so dass der Vereinsvorsitzende lediglich einzelne Schwerpunkte der vorjährigen Vereinstätigkeit hervorhob. Diese betrafen insbesondere

- die Feier zum 90. Geburtstag des Ehrenmitglieds Georg Malin, die vom Liechtenstein-Institut, vom Kunstmuseum Liechtenstein und vom Historischen Verein

gemeinsam organisiert wurde und in deren Rahmen die Präsentation der Festschrift «Wer Bescheid weiss, ist bescheiden» erfolgte,

- den Start des neuen Projekts «Herrschaftsstrukturen im Wandel»,
- eine Projektidee zum Jubiläum «300 Jahre Fürstentum Liechtenstein»,
- die Kontakte zu Behörden und die Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen
- sowie die Buchpräsentationen und Vereinsveranstaltungen des Jahres 2016.

Im Anschluss gedachte die Versammlung in einer Schweigeminute der verstorbenen Vereinsmitglieder. Daraufhin wurde der Jahresbericht 2016 von der Versammlung einstimmig angenommen.

Der Kassier Walter N. Marxer erläuterte die Jahresrechnung sowie die Projektfondsrechnung 2016, zur besseren Veranschaulichung neu in Diagrammen dargestellt. Aldina Sievers verlas in Abwesenheit der Revisionsstelle den von der AREVA Allgemeine Revisions- und Treuhand AG erstellten Bericht zur prüferischen Durchsicht (Review). Die Jahresrechnung wurde einhellig genehmigt und der Vorstand entlastet.

## Jahresbeitrag und Budget 2017

Auf Antrag des Vereinsvorstands beschloss die Versammlung einstimmig, die Jahresbeiträge in der bisheri-



Der Vereinsvorstand und die Geschäftsführerin an der Jahresversammlung vom 1. April 2017 in Schellenberg. Von links: Marco Bühler, Cornelia Kranz-Bühler, Fabian Frommelt, Guido Wolfinger, Jürgen Schindler, Aldina Sievers und Walter N. Marxer. Auf dem Bild fehlt Cornelia Herrmann.

gen Höhe zu belassen: 75 Franken für Einzelmitglieder, 100 Franken für Paarmitglieder, 150 Franken für juristische Personen und Kollektivmitgliedschaften sowie 40 Franken für Studierende und Lehrlinge.

Nach der Vorstellung des Budgets 2017 durch den Vereinskassier Walter N. Marxer wurde dieses von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

### **Neuwahl des Vereinsvorstands und der Revisionsstelle**

Alle Vorstandsmitglieder haben sich in ihren bisherigen Funktionen zur Wiederwahl für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung gestellt. Das sind Guido Wolfinger (Vorsitzender), Fabian Frommelt (Stellvertreter des Vorsitzenden), Marco Bühler (Aktuar), Cornelia Herrmann, Walter N. Marxer (Kassier), Jürgen Schindler und Aldina Sievers. Der Vorstand wurde von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.

Auch die AREVA Allgemeine Revisions- und Treuhand AG stellte sich zur Wiederwahl zur Verfügung und wurde von der Versammlung ebenfalls für eine weitere Amtsperiode einstimmig bestätigt.

### **Aktuelle Aktivitäten und Ausblick/Freie Aussprache**

Anschliessend gingen der Vorsitzende und sein Stellvertreter kurz auf aktuelle und geplante Aktivitäten des Vereins im Jahr 2017 ein. In diesem Ausblick wurde auf die Fortführung der Vortragsreihe mit dem Landesmuseum, auf einen Vortrag des Projektbearbeiters Lukas Ospelt und auf die beiden geplanten Exkursionen nach Zürich und Bubikon sowie nach Berschis und Flums hingewiesen. Zudem wurden die Präsentationen des Jahrbuchs 116 sowie der Publikation «Über den Atlantik. Private Korrespondenz zwischen liechtensteinischen Amerika-Auswanderern und den Daheimgebliebenen. 1877–1925» angekündigt.

Vor einigen Jahren ist dem Verein eine Spende für Denkmalschutzaktivitäten zugegangen. Diesbezüglich informierte der Vereinsvorsitzende, dass der Vorstand bereits verschiedene Projekte geprüft habe, bislang aber noch nichts spruchreif geworden sei. Der Vorstand bleibt am Ball und prüft in den nächsten Jahren weitere Verwendungsmöglichkeiten.

In Bezug auf neue Projekte informierte der Vorsitzende insbesondere über den Stand bei der angedachten Einrichtung eines «Liechtensteinischen Wirtschaftsarchivs». Konkrete Pläne für die Umsetzung der Projekt-

idee gibt es noch nicht; der Vorstand wird die Idee weiterverfolgen und in der Hoffnung auf finanzielle Beteiligung weitere Gespräche mit der Wirtschaft führen.

Im Rahmen der «Freien Aussprache» gratulierte Vorsteher Norman Wohlwend dem Vereinsvorstand zur Wiederwahl und bedankte sich für die Vereinsaktivitäten zugunsten der breiten Bevölkerung sowie für den guten Kontakt betreffend die beiden Schellenberger Burgen. Auch Donat Büchel und Beat Vogt dankten dem Verein im Namen des Landesmuseums respektive der Landesbibliothek für die gute Zusammenarbeit. Beat Vogt sprach in seinem persönlichen Namen ferner die Ausstellungspraxis des Landesmuseums an, bei der er vermehrt den Bezug zu Liechtenstein vermisse. Er erkundigte sich, ob dies im Vereinsvorstand einmal thematisiert worden sei und falls ja, was für Strategien und Handlungsfelder dabei aufgezeigt wurden. Der Vereinsvorstand informierte, dass er mit dem Landesmuseum bezüglich der Inventarisierung seiner Dauerleihgabe in Kontakt stand, wobei auch die thematische Ausrichtung der Ausstellungen zur Sprache gekommen sei. Zudem habe der Verein namentlich zwei engagierte Vereinsmitglieder im Stiftungsrat des Landesmuseums, die jeweils bestrebt seien, auf einen Liechtenstein-Bezug hinzuwirken. Nach mehreren Wortmeldungen aus der Versammlung und von Donat Büchel, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Landesmuseums, ersuchte Beat Vogt mittels Antrag an den Vorstand, mit dem erhaltenen Stimmungsbild auf die Entscheidungsträger des Landesmuseums mit der Bitte einzuwirken, bei Ausstellungen im Landesmuseum vermehrt einen Liechtenstein-Bezug Rechnung zu tragen. Dem Antrag stimmte die Mehrheit der Versammlung zu.

In der «Freien Aussprache» gab es des Weiteren eine Wortmeldung zum geplanten Abriss des Hotels Post in Schaan sowie eine Anregung, die Vereinsmitglieder vermehrt über aktuelle denkmalschützerische Aktivitäten zu informieren und sie zu ermuntern, sich für solche Themen zu engagieren.

Zum Abschluss des geschäftlichen Teils der Mitgliederversammlung bedankte sich der Vereinsvorsitzende aufgrund der fortgeschrittenen Zeit pauschal bei allen, die sich für den Verein einsetzen und ihn unterstützen.

### **Öffentlicher Vortrag**

Nach einem kleinen Imbiss, welcher von der Gemeinde Schellenberg organisiert und finanziert wurde,

Peter Geiger und Rupert Quaderer wurden zu ihrem 75. Geburtstag mit einer Überraschungsfeier und der Herausgabe einer Festschrift geehrt. Die Festschrift wurde gemeinsam vom Historischen Verein und vom Liechtenstein-Institut im Verlag der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft herausgegeben. – Das untere Bild zeigt die beiden Jubilare mit den Autorinnen und Autoren sowie weiteren in die Buchproduktion involvierten Personen. Die Festschrift trägt den Titel «Geschichte erforschen – Geschichte vermitteln».



folgte der öffentliche Vortrag von Guido Faccani mit dem Titel «Pfarrkirche St. Maria von Bendern – Bearbeitung der Ausgrabungen von 1968 bis 1970». Zum Vortrag fanden sich weitere interessierte Personen im Gemeindesaal ein.

## Vorstand und Geschäftsstelle

Der Vereinsvorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zusammen: Guido Wolfinger (Vorsitzender), Fabian Frommelt (Stellvertreter des Vorsitzenden), Marco Bühler (Aktuar), Cornelia Herrmann, Walter N. Marxer (Kassier), Jürgen Schindler und Aldina Sievers. Der Vorstand erledigte seine statutarischen Geschäfte im Berichtsjahr 2017 in acht ordentlichen Sitzungen.

Der Vereinsvorsitzende vertrat den Historischen Verein bei Geburtstagsanlässen verdienter Ehrenmitglieder, in der AIGMA (Arbeitskreis für interregionale Geschichte im mittleren Alpenraum), bei Anlässen der Regierung und der Gemeinden sowie von Partnerorganisationen; er traf sich regelmässig mit Projektmitarbeitern und Kommissionen, mit der Kulturstiftung Liechtenstein und Vertretern des Amtes für Kultur sowie Wirtschaftsvetretern.

Bei den Geburtstagsanlässen verdienter Ehrenmitglieder ist die Herausgabe einer Festschrift zu Ehren von Peter Geiger und Rupert Quaderer, die im Berichtsjahr ihren 75. Geburtstag feiern durften, besonders zu erwähnen. Die Festschrift mit dem Titel «Geschichte erforschen – Geschichte vermitteln» ist als Band 59 der Buchreihe «Liechtenstein Politische Schriften» im Verlag der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft erschienen. Die Herausgeber, das Liechtenstein-Institut und der Historische Verein, überraschten mit der Festschrift zwei herausragende Persönlichkeiten Liechtensteins, welche die liechtensteinische Geschichtsforschung der letzten Jahrzehnte massgeblich geprägt haben.

Die Geschäftsstelle widmete sich neben den ordentlichen geschäftlichen Aufgaben, der Protokollführung und Aufgabenerledigung im Zusammenhang mit den Sitzungen des Vorstands, der Pflege der Kontakte zu Geschäftspartnern und der Führung der Buchhaltung auch schwerpunktmässig der Reduktion der Magazinbibliothek an der Pflugstrasse in Vaduz. Zudem galt es, im Gamanderhof alte Akten und Material auszusortieren und

die Möblierung umzustellen, um die statischen Vorgaben für die Nutzung des denkmalgeschützten Gebäudes zu berücksichtigen.

## Neue Projekte / Projektideen

Im letzten Jahresbericht wurde über den Projektantrag von MMag. Dr. Katharina Arnegger von der Universität Wien zum Jubiläum «300 Jahre Fürstentum Liechtenstein» im Jahr 2019 berichtet. Dann wird bekanntlich die Erhebung der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg zum Fürstentum Liechtenstein und damit die Entstehung unseres Landes gefeiert. Das Projekt verspricht, in der Vorgeschichte der Erhebung von 1719 neue Aspekte ans Licht zu bringen. Insbesondere geht Frau Arnegger der Frage nach, welche Schwierigkeiten bewältigt und welche Fragen geklärt werden mussten, bis die Fürsten endlich Sitz und Stimme im Reichsfürstenrat erhalten konnten. Die gesamten Projektkosten sind mit 60 000.– Franken veranschlagt. Zur Umsetzung und Finanzierung des Projekts hatte der Historische Verein im Jahr 2016 beim Lenkungsausschuss «300 Jahre Fürstentum Liechtenstein» einen Antrag eingereicht. Im Berichtsjahr 2017 haben die Organisatoren der Jubiläumsfeierlichkeiten zugesagt, 40 000.– Franken der Projektkosten zu finanzieren. Der Vereinsvorstand hat daraufhin beschlossen, das Projekt anzugehen. Die Restsumme soll – wenn möglich – mit Sponsorengeldern gedeckt oder allenfalls aus dem Vereinshaushalt finanziert werden. Frau Arnegger nimmt ihre Arbeit am 1. Januar 2018 auf und schliesst diese bis Ende des Jahres 2018 ab.

Eine Weiterentwicklung gab es zudem bei der Projektidee eines Wirtschaftsarchivs für Liechtenstein. Hier fand im Berichtsjahr 2017 mit Unterstützung der Wirtschaftsverbände zur Bedarfsabklärung eine Umfrage bei liechtensteinischen Unternehmen statt. Leider war die Anzahl der eingegangenen Rückmeldungen mit gut 20 Fragebogen relativ klein. Dabei zeigte knapp die Hälfte der Unternehmen zwar grundsätzliches Interesse; die meisten waren aktuell aber nicht konkret bereit, Unterlagen abzugeben, und zeigten wenig Bedarf an Beratung. Grundsätzliche Zusagen für einen finanziellen Beitrag oder die Bereitstellung von Infrastruktur lagen nur in wenigen Einzelfällen vor. Der Vereinsvorstand hat von diesem Umfrageergebnis Kenntnis genommen und beschlossen, das Projekt zurzeit nicht konkret wei-

terzuverfolgen, sondern vorerst zuzuwarten und zu beobachten, wie sich die Situation weiter entwickelt. Jenen Unternehmen, die einen aktuellen Handlungsbedarf für ihren Einzelfall sehen, hat der Vorstand Unterstützung bei der Suche nach zweckmässigen Lösungen angeboten. Der Vorstand bat die Unternehmen auch, für die Wirtschaftsentwicklung und -geschichte Liechtensteins wichtige Dokumente auf keinen Fall zu entsorgen und so einer allfälligen späteren wissenschaftlichen Aufarbeitung zu entziehen.

### Wissenschaftliche Projekte im Überblick

Im Berichtsjahr 2017 hatte der Historische Verein die Trägerschaft der Projekte «Liechtensteinisches Urkundenbuch», «Herrschaftsstrukturen im Wandel» sowie «Edition von Dokumenten zur liechtensteinischen Auswanderung» inne. Letzteres wurde im Herbst mit der Präsentation der Ergebnisse in Buchform erfolgreich abgeschlossen. Ausführliche Darstellungen der Tätigkeiten im Rahmen der Vereinsprojekte finden sich in separaten Berichten im Anschluss an die Jahresrechnung und den Prüfbericht der Revisionsstelle. An dieser Stelle wird le-

diglich mit kurzen Zusammenfassungen ein grober Überblick über die Projektaktivitäten im Jahr 2017 gegeben. Der Vereinsvorstand dankt allen Projektmitarbeitern und den Mitgliedern der begleitenden Kommissionen für ihre wertvolle Mitarbeit.

#### Projekt «Liechtensteinisches Urkundenbuch (LUB)»

Der Projektbearbeiter Claudius Gurt hat mit einem 50-Prozent-Pensum auf der durch den Landtagsbeschluss vom 10. Juni 2015 geschaffenen finanziellen Grundlage die Arbeit an diesem gross angelegten Quellenwerk planmässig fortgeführt. Mit dem LUB II *digital* steht der historischen Forschung zweifellos ein wichtiges Instrument zur Verfügung. Der in Bearbeitung stehende erste Band des zweiten Teils des Liechtensteinischen Urkundenbuchs [LUB II/1] wird die Schriftzeugnisse für die Herrschaftszeit der Freiherren von Brandis (1417–1510) umfassen.

Im Berichtsjahr 2017 wurden die Transkriptions- und Editionsarbeiten am umfangreichen Quellenbestand im Vorarlberger Landesarchiv in Bregenz weitergeführt, für das LUB II *digital* aufbereitet und online zur Verfügung gestellt. Die Quellen liefern wichtige Hinweise zur Familienherrschaft der Freiherren von Brandis in ihrem liech-

An der Frühjahrsexkursion vom 20. Mai 2017 besuchte eine Gruppe von 19 Personen die Ausstellung «Osiris – Das versunkene Geheimnis Ägyptens» im Museum Rietberg in Zürich sowie das Ritterhaus in Bubikon.



tensteinisch-vorarlbergischen Herrschaftsbereich. Im Jahr 2018 werden die Arbeiten am Urkundenbestand aus dem Vorarlberger Landesarchiv fortgeführt.

Im Berichtsjahr 2017 konnten 41 Dokumente fertig bearbeitet sowie die Arbeiten für die Internet-Version des LUB II *digital* für diese Schriftzeugnisse abgeschlossen werden. Damit lagen Ende des Berichtsjahrs insgesamt 422 Schriftzeugnisse für die Herrschaftszeit der Brandiser vor, die den interessierten Besucherinnen und Besuchern in Volltext oder Auszug und, wo möglich, auch in Bild unter [www.lub.li](http://www.lub.li) online zur Verfügung gestellt werden.

### Projekt «Herrschaftsstrukturen im Wandel»

Am 1. Februar 2017 wurde das Projekt «Herrschaftsstrukturen im Wandel» gestartet. Es befasst sich mit der mittelalterlichen Geschichte des heute liechtensteinischen Gebiets und untersucht in drei Untersuchungsschritten die Entwicklung der politisch-organisatorischen Strukturen. Wichtige Quellen für das Projekt liefert das im Rahmen der Arbeiten am Liechtensteinischen Urkundenbuch (LUB I und II) erarbeitete Quellenmaterial.

Projektbearbeiter ist mit einem Arbeitspensum von 40 Prozent Dr. Stefan Frey, der bereits im Rahmen der Projekte «Quellenedition 1928 bis 1950» und «Quellenedition 1900 bis 1930» für den Historischen Verein tätig war. Die Dauer des Projekts ist bis zum 31. Juli 2019 angelegt. Die Ergebnisse des Projekts sollen voraussichtlich ab 2020 im Jahrbuch des Historischen Vereins veröffentlicht werden. Dem Projekt steht mit Simon Teuscher, Professor für Allgemeine Geschichte des Mittelalters an der Universität Zürich, Claudius Gurt, Bearbeiter des Liechtensteinischen Urkundenbuchs, und Fabian Frommelt, stellvertretender Vorsitzender des Historischen Vereins, eine Expertenkommission zur Seite.

### Buchprojekt «Über den Atlantik» – «Edition von Dokumenten zur liechtensteinischen Auswanderung»

Im Anschluss an das Ende 2016 abgeschlossene Internetprojekt «Auswandererbriefe 1843–1935», dessen Ergebnisse auf der Homepage des Liechtensteinischen Landesarchivs ([www.e-archiv.li](http://www.e-archiv.li)) publiziert wurden, begann Projektbearbeiter Lukas Ospelt zu Beginn des Jahres 2017 mit den Arbeiten und Vorbereitungen für die Edition ausgewählter Briefe in Buchform. Das Buchprojekt «Über den Atlantik» ist wiederum im Rahmen einer

Kooperation zwischen dem Liechtensteinischen Landesarchiv bzw. dem Amt für Kultur und dem Historischen Verein entstanden. Begleitet wurde auch das Buchprojekt von einer Expertenkommission, bestehend aus Rupert Tiefenthaler für das Landesarchiv und Aldina Sievers für den Historischen Verein. Das Buch richtet sich besonders an interessierte Laien, während die elektronische Edition vor allem für wissenschaftlich Tätige eine reiche Quelle darstellt. Für die Buch-Edition wurden 112 Briefe aus den insgesamt 207 Auswandererbriefen der elektronischen Version ausgewählt. Präsentiert wurde die Publikation am 21. September im Kulturhaus Rössle in Mauren. Lukas Ospelt hatte seine Arbeit am 31. August abgeschlossen. Die Publikation in Buchform konnte dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung durch private Sponsoren und die Kulturstiftung Liechtenstein realisiert werden.

Die folgende Tabelle zeigt in einem Überblick die detaillierte Abrechnung des Buchprojekts «Über den Atlantik».

| Projektabrechnung vom 1. Okt. 2015 bis 11. Dez. 2017 | CHF               |
|--|-------------------|
| <b>Projektaufwand</b>                                |                   |
| Bruttolohn   | 93 794.95         |
| Sozialbeiträge Arbeitgeber                           | 19 878.70         |
| Aufwand Publikation, Material, Dienstleistungen      | 32 755.20         |
| Bankspesen und -zinsen                               | 97.87             |
| <b>Summe Projektaufwand</b>                          | <b>146 526.72</b> |
| <b>Projektfinanzierung</b>                           |                   |
| Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein | 88 526.72         |
| Kulturstiftung Liechtenstein                         | 8 000.00          |
| Stiftung Propter Homines                             | 50 000.00         |
| <b>Summe Projektfinanzierung</b>                     | <b>146 526.72</b> |

## Veranstaltungen

### Exkursion nach Zürich und Bubikon

Am 20. Mai führte uns eine Exkursion nach Zürich und Bubikon. In Zürich besuchten wir im Museum Rietberg die Ausstellung «Osiris – Das versunkene Geheimnis Ägyptens», die rund 300 Statuen und Kultgegenstände, Sarkophage und Götterbilder aus sechzehn Jahrhunderten zeigte. Die Objekte stammen aus den legen-



dären Städten Thonis-Herakleion und Kanopus, die im 8. Jahrhundert nach Christus im Meer versanken und deren Schätze mit Unterstützung der Hilti Foundation Liechtenstein aus den Tiefen vor Ägyptens Mittelmeerküste geborgen wurden. In Bubikon stand eine Führung durch das Ritterhaus Bubikon auf dem Programm. Es gilt als die am besten erhaltene Kommende des Johanniterordens in Europa. Graf Hartmann IV. von Werdenberg-Sargans-Vaduz war zeitweiliger Komtur des Ritterhauses. Die Ritterhausgesellschaft Bubikon bewahrte das mittelalterliche Baudenkmal vor dem Verfall und richtete ein Museum über das Haus und den Ritterorden ein.

### Exkursion nach Berschis und Flums

An unserer Herbstexkursion am 2. September erkundeten wir unter der Führung von Mathias Bugg Baudenkmäler in Flums und Berschis. So bekamen wir Einblick in die älteste zweischiffige romanische Kirche der Schweiz, die Kapelle St. Georg in Berschis aus dem 11./12. Jahrhundert, in die gotische Kirche St. Justus in Flums und in die Arbeitersiedlung «Flumser Neudorf». In Flums hatte die Familie Spoerry wie auch in Liechtenstein zwei Fabriken, bei welchen im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert wie in Vaduz Arbeitwohnhäuser errichtet wurden. Letzter Besichtigungspunkt war die in den Jahren 1351 bis 1355 erbaute gotische Kirche St. Ja-

kob oberhalb der Burgruine Gräpplang, aus welcher mit der «Flumser Madonna» das älteste Glasgemälde und einzige Zeugnis romanischer Glasmalerei in der Schweiz stammt (um 1140–1200, Original im Landesmuseum Zürich). Im Restaurant Gräpplang fanden wir uns zum Abschluss zu einem gemeinsamen Zvieri ein, bevor wir die Rückfahrt nach Liechtenstein antraten.

### Vorträge im Liechtensteinischen Landesmuseum

Im Vereinsjahr 2017 konnten in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Landesmuseum wiederum verschiedene Vorträge angeboten werden, die zahlreiche Besucherinnen und Besucher anlockten. Den Auftakt machte der junge Historiker David-Johannes Buj Reitze mit einem Vortrag zum Thema «Fürchten Sie sich vor den Armen? – Die Rolle des Armenhauses in der liechtensteinischen Sozialfürsorge». Es folgten zwei am Liechtenstein-Institut erarbeitete Vorträge: Fabian Frommelt und Toni Büchel referierten zum Thema «millionen tausendweis von geistern herschaffen – Ein Fall von Geldzauberei am Eschnerberg 1703» und Martina Sochin D’Elia sprach zum Thema «Souveränität versus Prosperität? Der schweizerisch-liechtensteinische Zollanschlussvertrag von 1923».

Der Historiker David-Johannes Buj Reitze referierte an den im Berichtsjahr 2017 in Kooperation mit dem Liechtensteinischen Landesmuseum organisierten Vorträgen zur Rolle des Armenhauses in der liechtensteinischen Sozialfürsorge.



## Buchpräsentationen

### «Über den Atlantik»

Am 21. September 2017 wurde im Kulturhaus Rössle in Mauren die Publikation «Über den Atlantik. Private Korrespondenz zwischen liechtensteinischen Amerika-Auswanderern und den Daheimgebliebenen, 1877–1925» von Lukas Ospelt präsentiert. Die Publikation ist wie erwähnt das Ergebnis des Internetprojekts «Auswandererbriefe 1843 bis 1935. Edition von Dokumenten zur liechtensteinischen Auswanderung». Das Schwergewicht der Publikation liegt auf Privatbriefen aus Liechtenstein nach Amerika, welche eine mikrogeschichtliche Sichtweise auf den damaligen liechtensteinischen Alltag eröffnen; aber auch die umgekehrte Perspektive ist vertreten.

Das Buch ist reich bebildert und mit einem historischen Abriss sowie biografischen Notizen zu den Verfassern und Empfängern der Briefe bzw. Briefserien versehen. Es umfasst auf 318 Seiten 112 Briefe. Dazu gehören die Korrespondenz zwischen Emma Rheinberger in Vaduz mit dem Auswanderer Alois Rheinberger in Nauvoo, Illinois, sowie die Briefe von Bertha Schauer an Alois Rheinberger. In das Buch wurden ausserdem die Briefe des Rechtsagenten David Bühler in Mauren und anderer Liechtensteiner an den Auswanderer Wilhelm Marock in Hammond, Indiana, sowie an die Ruggeller

Auswanderer Ulrich und Andreas Öhri und an deren familiäres Umfeld aufgenommen.

An der Buchpräsentation folgte nach Begrüßungsworten von Elisabeth Huppmann, Kulturbeauftragte der Gemeinde Mauren, und Guido Wolfinger, Vorsitzender des Historischen Vereins, eine Buchvorstellung durch den Autor und Projektbeauftragten Lukas Ospelt. Im Anschluss sprach der Auswanderer Julius Bühler, der dem Projekt seine Briefsammlung zur Verfügung gestellt hat. Musikalisch bereichert wurde die Buchpräsentation von Adolf und Benno Marxer mit passenden Beiträgen. Abschliessend konnten sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher bei einem Apéro über das Gehörte austauschen und die neue Publikation erwerben.

### Jahrbuch des Historischen Vereins, Band 116

Unser Jahrbuch 2017, Band 116, wurde am 2. Oktober im Vortragssaal der Liechtensteinischen Musikschule im Rheinberger Haus in Vaduz präsentiert. Die Wahl dieses geschichtsträchtigen Veranstaltungsortes schuf einen Bezug zum Hauptbeitrag des Jahrbuchs – einer Studie von Rudolf Rheinberger, die Einblicke in die Geschichte der Familie Rheinberger, aber auch ins politische, soziale und wirtschaftliche Geschehen in Liechtenstein vom 17. bis ins frühe 20. Jahrhundert gibt. Zwei weitere Beiträge befassen sich mit Gerichtsfällen: Rupert Quaderer unter-



Präsentation der Publikation «Über den Atlantik» im Kulturhaus Rössle in Mauren. Von links: Amerika-Auswanderer Julius Bühler, Vereinsvorsitzender Guido Wolfinger sowie Projektbearbeiter und Autor Lukas Ospelt.



Präsentation des 116. Jahrbuchs im Rheinbergerhaus in Vaduz. Von links: Jahrbuch-Redaktor Klaus Biedermann, Geschäftsführerin Cornelia Kranz-Bühler, Vereinsvorsitzender Guido Wolfinger und Referent Rupert Quaderer.

Erich von Sury und seine beiden Töchter Léanne und Lisa sorgten für eine gelungene musikalische Umrahmung der Jahrbuchpräsentation.



sucht die Hintergründe und das Umfeld zum Tod des Triesenberger Wilderers Josef Schädler im Jahr 1871; Klaus Biedermann stellt den aus Turin stammenden Marketender Karl Bello vor, der zunächst 1820 in Eschen eingebürgert wurde, bevor dessen kriminelle Vergangenheit als Marktdieb und Beutelschneider bekannt wurde. Paul Vogt widmet sich in seinem Jahrbuchbeitrag der letzten grossen Hungersnot in Liechtenstein vor 200 Jahren und erklärt, wie es dazu kam und welche Auswirkungen diese Hungersnot von 1816/17 auf die Bevölkerung hatte. Er zeigt zudem auf, wie Behörden und Kirche auf die Katastrophe reagierten. Der Beitrag von Peter Geiger beleuchtet das Leben von Josef Salamaj. Dieser war Mitglied der Holmston-Armee, deren Überreste 1945 nach Liechtenstein flüchteten.

Im Anschluss an die Buchvorstellung durch Klaus Biedermann stellte Autor Rupert Quaderer in einem Kurzreferat seinen Jahrbuchbeitrag zum Wilderer Josef Schädler vor. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von Erich von Sury und seinen beiden Töchtern Lisa und Léanne.

## Mitglieder

Im Berichtsjahr 2017 sind 13 neue Mitglieder dem Historischen Verein beigetreten:

- Christoph Biedermann, Balzers
- Andreas Brunhart, Balzers
- Helga Bürzle, Balzers
- Markus Falk, Schaan
- Sonja Frick, Triesen
- Johannes Hasler, Gamprin
- Rolf Jeitziner, Balzers
- Alexander Lutt, Feldkirch
- Waltraud Marxer, Nendeln
- Mitteleuropäische Adels- und Rittergeschlechtmatrikel (MeAM) Stiftung, Vaduz
- Hansjörg Nipp, Mauren
- Elias Quaderer, Schaan
- Annelies Vogt, Balzers

Nachfolgende vier Vereinsmitglieder sind verstorben:

- Edwin Batliner, Eschen
- Arthur Frick, Balzers

- Traudi Hasler, Bendern
- Willi Wolfinger, Balzers

15 Mitglieder sind aus dem Historischen Verein ausgetreten.

Per Ende 2017 zählte der Historische Verein 713 Mitglieder.

Schaan, Februar 2018

Guido Wolfinger  
Vorsitzender des Historischen Vereins

Cornelia Kranz-Bühler  
Geschäftsführerin des Historischen Vereins

### Anschrift

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein,  
Gamanderhof, Plankner Strasse 39, FL-9494 Schaan

Telefon 00423 / 392 17 47

info@historischerverein.li, www.historischerverein.li

### Bildnachweis

S. 215: Reto Neurauter († 2018)

S. 216: Michael Zanghellini, Liechtensteiner Volksblatt

S. 218: Nils Vollmar, Balzers

S. 220: Guido Wolfinger, Balzers

S. 222 und 224 oben: Sven Beham, Liechtensteinisches Landesmuseum

S. 223: Paul Trummer, Liechtensteiner Volksblatt

S. 224 unten: Cornelia Kranz-Bühler, Historischer Verein

## Bilanz 2017

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein

| Bilanz per 31. Dezember                            | 2017              |                   | 2016              |                   |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|  | CHF               | CHF               | CHF               | CHF               |
| <b>Aktiven</b>                                     |                   |                   |                   |                   |
| <b>Flüssige Mittel und Wertschriften</b>           |                   |                   |                   |                   |
| Kasse  | 384.10            |                   | 180.55            |                   |
| Kasse EURO   | 251.44            |                   | 471.59            |                   |
| Postscheck-Konto                                   | 3 386.68          |                   | 117.73            |                   |
| LLB Vereinskonto                                   | 407 472.64        | 411 494.86        | 411 391.32        | 412 161.19        |
| <b>LLB Fonds-Konti</b>                             |                   |                   |                   |                   |
| LLB Forschung und Publikation                      | 102 849.00        |                   | 128 137.94        |                   |
| LLB Denkmalschutz                                  | 54 377.30         |                   | 54 368.22         |                   |
| LLB Urkundenbuch                                   | 75 434.32         |                   | 70 683.12         |                   |
| LLB Auswandererbriefe                              | 0.00              |                   | 58 926.38         |                   |
| LLB Herrschaftsstrukturen                          | 86 722.65         | 319 383.27        | 74 992.70         | 387 108.36        |
| <b>Forderungen</b>                                 |                   |                   |                   |                   |
| Debitoren (offene Mitgliederbeiträge)              | 490.00            |                   | 325.00            |                   |
| Forderungen Sozialversicherungen                   | 2 061.00          |                   | 1 770.70          |                   |
| Forderungen sonstige                               | 2 208.55          | 4 759.55          | 2 141.60          | 4 237.30          |
| <b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>                  |                   |                   |                   |                   |
| Vorausbezahlte Aufwendungen                        | 78.60             |                   | 78.50             |                   |
| Noch nicht erhaltene Erträge                       | 0.00              | 78.60             | 0.00              | 78.50             |
| <b>Anlagevermögen</b>                              |                   |                   |                   |                   |
| Bibliothek   | 1.00              |                   | 1.00              |                   |
| Büromaschinen, Fax, Telefon                        | 1.00              |                   | 1.00              |                   |
| Informations- und Datenverarbeitungsanlagen (IT)   | 1.00              |                   | 500.00            |                   |
| Möbiliar / Einrichtungen                           | 1.00              |                   | 1.00              |                   |
| Untere Burg Schellenberg                           | 1.00              |                   | 1.00              |                   |
| Obere Burg Schellenberg                            | 1.00              | 6.00              | 1.00              | 505.00            |
| <b>Summe Aktiven</b>                               |                   | <b>735 722.28</b> |                   | <b>804 090.35</b> |
| <b>Passiven</b>                                    |                   |                   |                   |                   |
| <b>Fremdkapital kurzfristig</b>                    |                   |                   |                   |                   |
| Verbindlichkeiten                                  | 5 820.60          |                   | 15 931.60         |                   |
| Verbindlichkeiten Sozialversicherungen, Lohnsteuer | 10 972.95         |                   | 10 721.65         |                   |
| Vorausbezahlte Mitgliederbeiträge                  | 150.00            | 16 943.55         | 440.00            | 27 093.25         |
| <b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>                 |                   | 0.00              |                   | 650.00            |
| <b>Projektfonds</b>                                |                   |                   |                   |                   |
| Projektfonds Forschung und Publikation             | 102 849.00        |                   | 128 137.94        |                   |
| Projektfonds Denkmalschutz                         | 54 377.30         |                   | 54 368.22         |                   |
| Projektfonds Urkundenbuch                          | 75 434.32         |                   | 70 683.12         |                   |
| Projektfonds Auswandererbriefe                     | 0.00              |                   | 58 926.38         |                   |
| Projektfonds Herrschaftsstrukturen                 | 86 722.65         | 319 383.27        | 74 992.70         | 387 108.36        |
| <b>Eigenmittel</b>                                 |                   |                   |                   |                   |
| Eigenmittel 31.12.2016/2015                        | 389 238.74        |                   | 374 427.93        |                   |
| Gewinn 2017/2016                                   | 10 156.72         |                   | 14 810.81         |                   |
| <b>Eigenmittel 31.12.2017/2016</b>                 | <b>399 395.46</b> | <b>399 395.46</b> | <b>389 238.74</b> | <b>389 238.74</b> |
| <b>Summe Passiven</b>                              |                   | <b>735 722.28</b> |                   | <b>804 090.35</b> |

## Verwaltungsrechnung 2017

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein

| Verwaltungsrechnung                        | 2017              |                   | 2016              |                   |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|  | CHF               | CHF               | CHF               | CHF               |
| <b>Ertrag</b>                              |                   |                   |                   |                   |
| Mitgliederbeiträge                         | 48 880.00         |                   | 49 580.00         |                   |
| Einzelspenden und Gönnerbeiträge           | 8 071.21          |                   | 17 556.60         |                   |
| Beitrag Kulturstiftung Liechtenstein       | 150 000.00        |                   | 150 000.00        |                   |
| Verkauf Jahrbuch und diverse Publikationen | 4 694.15          |                   | 4 626.08          |                   |
| Zinsen Bankguthaben                        | 0.00              |                   | 0.61              |                   |
| Minderung Provisionen Buchverkäufe         | – 34.00           |                   | – 459.00          |                   |
| Debitorenverluste                          | – 175.00          |                   | – 158.01          |                   |
| Exkursionen, Veranstaltungen               | 0.00              |                   | 308.01            |                   |
| Kursgewinne                                | 66.08             |                   | 21.12             |                   |
| Ausserordentlicher Ertrag                  | 97.85             |                   | 249.55            |                   |
| <b>Ertrag Verwaltungsrechnung</b>          | <b>211 600.29</b> | <b>211 600.29</b> | <b>221 724.96</b> | <b>221 724.96</b> |
| <b>Aufwand</b>                             |                   |                   |                   |                   |
| <b>Aufwand für Material, Waren</b>         |                   |                   |                   |                   |
| Anschaffungen Bibliothek, Fachliteratur    | – 532.90          |                   | – 651.50          |                   |
| Abonnemente                                | – 1 005.00        |                   | – 993.00          |                   |
| Mitgliedschaften (Beiträge Vereinigungen)  | – 985.00          |                   | – 985.60          |                   |
| Kosten Jahrbuch                            | – 49 382.75       |                   | – 48 685.69       |                   |
| Exkursionen, Veranstaltungen               | – 397.00          |                   | 0.00              |                   |
| Vorträge                                   | – 1 200.00        | – 53 502.65       | – 2 800.00        | – 54 115.79       |
| <b>Personalaufwand</b>                     |                   |                   |                   |                   |
| Bruttolöhne                                | – 91 653.00       |                   | – 86 340.00       |                   |
| Sozialbeiträge Arbeitgeber                 | – 13 359.00       | – 105 012.00      | – 14 763.95       | – 101 103.95      |

| Verwaltungsrechnung                       | 2017       |                     | 2016       |                     |
|---|------------|---------------------|------------|---------------------|
|   | CHF        | CHF                 | CHF        | CHF                 |
| <b>Sonstiger Aufwand</b>                  |            |                     |            |                     |
| Miete Bücherlager                         | - 4 870.80 |                     | - 5 216.40 |                     |
| Unterhalt, Reparaturen, Ersatz Geräte     | - 518.95   |                     | - 521.10   |                     |
| Versicherungsprämien                      | - 585.80   |                     | - 585.80   |                     |
| Gebühren                                  | - 336.19   |                     | - 314.20   |                     |
| Büromaterial                              | - 34.25    |                     | - 423.30   |                     |
| Drucksachen (Briefpapier, Couverts)       | 0.00       |                     | - 3 054.40 |                     |
| Schulung                                  | - 822.75   |                     | 0.00       |                     |
| Druckkosten (Kopien)                      | - 3 690.35 |                     | - 3 833.70 |                     |
| Telefon, Fax,                             | - 909.00   |                     | - 836.60   |                     |
| IT, Internet: Dienstleistungen, Software  | - 2 797.40 |                     | - 5 550.35 |                     |
| IT, Internet: Fixe Gebühren               | - 2 073.95 |                     | - 1 905.36 |                     |
| Porti, Versandkosten                      | - 8 257.46 |                     | - 7 529.85 |                     |
| Verpackungskosten Protekta                | - 705.65   |                     | - 430.90   |                     |
| Geschenke, Vergabungen                    | - 434.50   |                     | - 282.60   |                     |
| Buchführungs- und Beratungsaufwand        | - 1 229.75 |                     | - 735.95   |                     |
| Büroaufwand                               | - 376.25   |                     | - 854.55   |                     |
| PR, Werbung, Flyer                        | - 1 509.41 |                     | - 9 927.91 |                     |
| Spesen Jahresversammlung, JB-Präsentation | - 5 056.20 |                     | - 5 112.10 |                     |
| Spesen Buchpräsentationen                 | - 4 514.00 |                     | - 1 000.00 |                     |
| Bank-/PC-Spesen                           | - 419.03   |                     | - 479.31   |                     |
| Kursverluste                              | - 0.13     |                     | - 185.78   |                     |
| Abschreibungen Mobiliar, Einrichtung, IT  | - 499.00   |                     | - 500.00   |                     |
| Liegenschaftsunterhalt Burgen             | - 2 354.40 |                     | 0.00       |                     |
| Ausserordentlicher Aufwand                | - 933.70   | - 42 928.92         | - 2 414.25 | - 51 694.41         |
| <b>Aufwand Verwaltungsrechnung</b>        |            | <b>- 201 443.57</b> |            | <b>- 206 914.15</b> |
| <b>Gewinn Verwaltungsrechnung</b>         |            | <b>10 156.72</b>    |            | <b>14 810.81</b>    |

## Projektfondsrechnung 2017

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein

### Projektfondsrechnung per 31. Dezember 2017 in CHF

| Projektfonds   | Forschung und<br>Publikation | Denkmal-<br>schutz | Urkunden-<br>buch | Auswanderer-<br>briefe | Herrschafts-<br>strukturen | Summe<br>Projektfonds |
|--|------------------------------|--------------------|-------------------|------------------------|----------------------------|-----------------------|
| <b>Projektfonds per 31.12.2016</b>                         | <b>128 137.94</b>            | <b>54 368.22</b>   | <b>70 683.12</b>  | <b>58 926.38</b>       | <b>74 992.70</b>           | <b>387 108.36</b>     |
| <b>Projektfinanzierung</b>                                 |                              |                    |                   |                        |                            |                       |
| Landesbeitrag 2017   | 0.00                         | 0.00               | 100 000.00        | 0.00                   | 0.00                       | 100 000.00            |
| Fürst Franz Josef<br>von Liechtenstein Stiftung            | 0.00                         | 0.00               | 0.00              | 0.00                   | 5 000.00                   | 5 000.00              |
| RHW-Stiftung   | 0.00                         | 0.00               | 0.00              | 0.00                   | 40 000.00                  | 40 000.00             |
| projektfondsinterne Überträge                              | - 23 526.72                  | 0.00               | 0.00              | 13 526.72              | 10 000.00                  | 0.00                  |
| <b>Projektaufwand</b>                                      |                              |                    |                   |                        |                            |                       |
| Bruttolöhne  | 0.00                         | 0.00               | - 77 000.00       | - 32 694.95            | - 38 324.00                | - 148 018.95          |
| Sozialbeiträge Arbeitgeber                                 | 0.00                         | 0.00               | - 16 746.50       | - 6 953.95             | - 4 419.45                 | - 28 119.90           |
| Aufwand Publikation, Material,<br>Dienstleistungen, Beirat | - 1 777.60                   | 0.00               | - 1 456.00        | - 32 755.20            | - 487.00                   | - 36 475.80           |
| Bankspesen und -zinsen                                     | 15.38                        | 9.08               | - 46.30           | - 49.00                | - 39.60                    | - 110.44              |
| <b>Projektfonds per 31.12.2017</b>                         | <b>102 849.00</b>            | <b>54 377.30</b>   | <b>75 434.32</b>  | <b>0.00</b>            | <b>86 722.65</b>           | <b>319 383.27</b>     |

### Verwendung Eigenmittel für Projekte

Der Vorstand des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein hat am 25. Januar 2018 folgende Verwendung der Eigenmittel beschlossen:

|  |                   |
|--|-------------------|
| Eigenmittel per 31.12.2016                             | 389 238.74        |
| Gewinn 2017  | 10 156.72         |
| Eigenmittel per 31.12.2017 vor Zuweisung               | 399 395.46        |
| Zuweisung an Projektfonds Forschung und<br>Publikation | - 20 000.00       |
| <b>Eigenmittel per 31.12.2017 nach Zuweisung</b>       | <b>379 395.46</b> |



### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethode**

Die Bilanzierung erfolgt nach den Allgemeinen Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR).

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsgemässer Rechnungslegung erstellt.

Bezüglich der Bewertung kommen die allgemeinen Vorschriften des PGR zur Anwendung. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

Abweichungen von den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen, Bilanzierungsmethoden, Rechnungslegungsvorschriften gemäss PGR bestehen keine.

### **Ausweispflichtige Sachverhalte**

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte (Art. 1055 PGR).

An die Mitgliederversammlung des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Vaduz.

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne von Artikel 14 Ihrer Statuten vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Vaduz, 20. Februar 2018

Areva Allgemeine Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft

Dr. Mathias Hemmerle, Wirtschaftsprüfer  
(Leitender Revisor)

Ferdinand Schurti, Wirtschaftsprüfer

# Liechtensteinisches Urkundenbuch

Tätigkeitsbericht 2017

## Allgemeines

Mit der vom Landtag auf Antrag der Regierung am 10. Juni 2015 gemäss Bericht und Antrag Nr. 45/2015 genehmigten Gewährung eines Staatsbeitrags an den Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein für die Fortführung des Liechtensteinischen Urkundenbuchs in den Jahren 2016 bis 2022 wird die Weiterarbeit an diesem für die Geschichtsforschung grundlegenden Quellenwerk bis zum Jahr 2022 gesichert und die weitere Bearbeitung der in ausländischen Archiven liegenden Liechtenstein-relevanten Schriftzeugnisse für das LUB ermöglicht.

Die Arbeiten wurden mit einem 50 Prozent betragenden Pensum fortgeführt. Der in Bearbeitung stehende erste Band des zweiten Teils des Liechtensteinischen Urkundenbuchs [LUB II/1] wird die Schriftzeugnisse für die Herrschaftszeit der Freiherren von Brandis (1417–1510) umfassen.

Insgesamt konnten im Berichtsjahr 41 Dokumente fertig bearbeitet sowie die Arbeiten für die Internet-Version des LUB II *digital* für diese Schriftzeugnisse abgeschlossen werden.

## LUB II digital

Die Arbeiten an dem im Internet zur Verfügung gestellten digitalen Urkundenbuch sind naturgemäss mit einem nicht unerheblichen Arbeitsaufwand verbunden. Gilt es doch, die fertig bearbeiteten Urkunden mit Editonstext und, wo möglich, Abbildung dem interessierten Benutzer so schnell als möglich im Netz zur Verfügung zu stellen. Das Personen-, Orts- und Sachregister konnte à jour gehalten werden, sodass eine angemessene Erschliessung der im bearbeiteten Urkundenbestand überlieferten Informationen gewährleistet wird. Anhand von zurzeit insgesamt 619 Orts- und 1422 Personennamen sowie 2082 Sachwörtern und deren zahlreichen Belegstellen kann der Besucher der Online-Version des LUB diese Informationsfülle abfragen. Damit stellt das LUB *digital* zweifellos ein wichtiges Instrument der historischen Forschung zur Verfügung, was den damit verbundenen zeitlichen Aufwand nach Ansicht des Bearbeiters auch künftig rechtfertigt, um die bearbeiteten Urkunden so schnell als möglich einsehen zu können.

## Arbeitsstand

Die im Jahresbericht 2016 erwähnten Transkriptions- und Editionsarbeiten am umfangreichen Quellenbestand im Vorarlberger Landesarchiv in Bregenz wurden weitergeführt, wobei zunächst die betreffenden im Monasterium-Urkundenportal ([monasterium.net](http://monasterium.net)) publizierten Urkunden bearbeitet werden. Diese Quellen geben insbesondere zur Familienherrschaft der Freiherren von Brandis in ihrem liechtensteinisch-vorarlbergischen Herrschaftsbereich wichtige Hinweise und tragen somit zum Herrschaftsverständnis dieser für die Landesgeschichte wichtigen Adelsdynastie wesentliche Erkenntnisse bei. Allerdings können diese Schriftzeugnisse nach den gestrafften Editionsrichtlinien – wo vertretbar – nur auszugsweise ediert werden, jedoch müssen für die Editionsarbeiten selbstverständlich trotzdem zuerst vollständige Transkriptionen dieser Urkunden erstellt werden. Ebenso konnten die Arbeiten für die betreffenden Urkunden für die Publikation im LUB II *digital* fertig gestellt werden. Schliesslich mussten die während der Arbeit gewonnenen neuen Erkenntnisse in die verschiedenen Datenbanken und Verzeichnisse (Quellen- und Registerdatenbank, Regesten-, Quellen- und Literaturverzeichnis) eingearbeitet werden, sodass diese à jour gehalten werden konnten.

Trotz des bedeutenden Mehraufwandes für die Erarbeitung des LUB II *digital* darf generell festgehalten werden, dass die Arbeiten am LUB II/1 – soweit überblickbar – planmässig vorangehen. Es ist an dieser Stelle allerdings auf zwei zu beachtende Aspekte bei der Urkunden-Editionstätigkeit hinzuweisen. Zum einen muss erneut festgehalten werden, dass eine einigermaßen verlässliche Abschätzung des Zeitaufwandes für die Urkundenbearbeitung ein äusserst schwieriges Unterfangen bleibt. Zum anderen ist an die im Jahresbericht 2000 gemachten grundsätzlichen Überlegungen zu erinnern, wonach eine exakte Terminplanung bei der Erarbeitung eines Urkundenbuchs auf erhebliche Schwierigkeiten stösst. Insbesondere im Fall des LUB II, wo der schliesslich zu edierende Quellenbestand nicht endgültig festgelegt werden kann. Obwohl die systematische Sammeltätigkeit von Liechtenstein-relevanten Schriftzeugnissen für den in Frage kommenden Zeitraum mittlerweile als abgeschlossen betrachtet werden kann, gilt es immer wieder, neu vorgelegte Findmittel zu Archivbeständen oder relevante Literatur auf Liechtenstein-Betreffe durch-

zusehen und Hinweisen auf mögliche, sich auf das Gebiet des heutigen Fürstentums Liechtenstein beziehende Archivbestände in noch nicht berücksichtigten Archiven nachzugehen, um dem Anspruch einer möglichst umfassenden Quellensammlung gerecht zu werden.

Ende des Berichtsjahrs 2017 liegen für die von 1417 bis 1510 dauernde Herrschaftszeit der Freiherren von Brandis nun insgesamt 422 Schriftzeugnisse vor, die dem interessierten Publikum in Volltext oder Auszug und, wo möglich, auch im Bild unter [www.lub.li](http://www.lub.li) online zur Verfügung gestellt werden.

## Fortführung des LUB

Wie erwähnt, wird mit dem Staatsbeitrag an den Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein für die Fortführung des Liechtensteinischen Urkundenbuchs in den Jahren 2016 bis 2022 die Weiterarbeit an diesem Quellenwerk bis zum Jahr 2022 gesichert und die weitere Bearbeitung der in ausländischen Archiven liegenden Liechtenstein-relevanten Schriftzeugnisse für das LUB ermöglicht. Im Namen des LUB-Projekts sei an dieser Stelle Regierung und Landtag für ihr langjähriges finanzielles Engagement herzlich gedankt. Ohne das von ihrer Seite immer wieder erfahrene Wohlwollen wäre ein solches generationenübergreifendes Forschungsunternehmen wie das Liechtensteinische Urkundenbuch undenkbar.

## Sonstige Tätigkeiten

Im Umfang eines 50 Prozent betragenden Arbeitspensums steht neben der Kernaufgabe verständlicherweise wenig Zeit für andere Tätigkeiten zur Verfügung. Zudem nötigen die vielfältigen Begleitarbeiten, nicht zuletzt auch der notwendige administrative Aufwand, zur Sparsamkeit im Umgang mit der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit und zur sorgfältigen Verwendung derselben auf das wirklich Notwendige.

Am 23. August 2017 durfte der Bearbeiter als Mitglied des Begleitgremiums des HVFL-Projekts «Herrschaftsstrukturen im Wandel» von Dr. Stefan Frey an der ersten Sitzung in Zürich teilnehmen. Schliesslich konnten im Austausch mit Benutzern des LUB II *digital* gewünschte Auskünfte erteilt und wichtige Informationen für die

LUB II Datenbank gesammelt sowie Arbeiten mit Quellen- und Literaturhinweisen unterstützt werden.

## Ausblick

Im kommenden Jahr werden die Transkriptions- und Editionsarbeiten am Urkundenbestand aus dem Vorarlberger Landesarchiv fortgeführt werden. Zugleich sollen die jeweils fertig bearbeiteten Urkunden auch für das LUB II *digital* aufbereitet und unverzüglich online zur Verfügung gestellt werden.

## Dank

Als Bearbeiter des LUB II möchte ich der Trägerschaft des Urkundenbuch-Projekts, dem Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein und seinem Vereinsvorsitzenden Guido Wolfinger sowie der Geschäftsführerin Cornelia Kranz-Bühler für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung danken. Dank gebührt auch dem Liechtensteinischen Landesarchiv, wo das LUB eine Heimstätte gefunden hat, namentlich dem Leiter des Amts für Kultur Thomas Büchel, dem Management Officer Sebastian Goop, der Leiterin des Landesarchivs Dr. Dorothee Platz, ihrem Stellvertreter Rupert Tiefenthaler und Alexander Lutt sowie den Archivbetreuerinnen Nicole Hanselmann, Cathrine Hefti, Carina Koch und Isabella Marxer, von denen ich stets die bestmögliche Hilfe erfahren durfte. Schliesslich möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die durch ihre Quellen- und Literaturhinweise zur Materialfülle des LUB II beigetragen haben.

Vaduz, im Januar 2018

Liechtensteinisches Urkundenbuch  
Claudius Gurt

## Anschrift

Liechtensteinisches Urkundenbuch, c/o Amt für Kultur,  
Postfach 684, FL-9490 Vaduz

[claudius.gurt@llv.li](mailto:claudius.gurt@llv.li), Homepage LUB II digital: [www.lub.li](http://www.lub.li)

# Herrschaftsstrukturen im Wandel

Tätigkeitsbericht 2017

## Allgemeines

Die mittelalterliche Geschichte des heute liechtensteinischen Gebiets fand in der Geschichtsforschung bisher nur wenig Beachtung, obschon das Quellenmaterial im Rahmen der Arbeiten am Liechtensteinischen Urkundenbuch (LUB I und II) seit Langem in vorbildlicher Weise erschlossen und der Forschung zur Verfügung gestellt wird. Entsprechend gross sind daher die Forschungslücken, nicht zuletzt im Vergleich mit den angrenzenden Regionen. Im Projekt «Herrschaftsstrukturen im Wandel» sollen einige dieser Forschungslücken geschlossen werden. Das Projekt konzentriert sich auf die Entwicklung der politisch-organisatorischen Strukturen und befasst sich mit drei Themenbereichen:

I. dem Prozess der Territorialisierung, in dessen Verlauf aus dem hochmittelalterlichen «Flickenteppich» von sich überlagernden Herrschaftsrechten und -ansprüchen die territorial definierten, reichsunmittelbaren Herrschaften Vaduz und Schellenberg entstanden;

II. den Adligen verschiedener Herkunft und verschiedenen Rangs, die in der Region Herrschaft ausübten;

III. dem inneren Aufbau der Herrschaften Vaduz und Schellenberg, der Herrschaftsorganisation und den konkreten Herrschaftspraktiken.

Der zeitliche Schwerpunkt des Projekts liegt im Zeitraum vor 1510, der durch das LUB abgedeckt wird. Wo dies angezeigt ist, werden jedoch auch nach 1510 entstandene Quellen berücksichtigt, so etwa die insbesondere für die Untersuchung der Herrschaftspraxis wichtigen Urbare der Herrschaften Vaduz und Schellenberg aus dem frühen 17. Jahrhundert. Im Fokus des Projekts steht das heute liechtensteinische Gebiet. Die Untersuchung macht aber selbstverständlich nicht an den heutigen Grenzen halt. Vielmehr wird der Blick, wo nötig, auch auf die weitere Region gerichtet, insbesondere auf diejenigen heute schweizerischen bzw. österreichischen Gebiete, in denen die Grafen von Werdenberg und die Freiherren von Brandis ebenfalls Herrschaft ausübten. Zudem werden die Entwicklungen im Untersuchungsgebiet in den weiteren geschichtlichen Zusammenhang eingeordnet.

Träger des Projekts ist der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein. Die Finanzierung erfolgt grossteils durch private Geldgeber. Bearbeitet wird das

Projekt im Rahmen einer 40-Prozent-Anstellung durch den Historiker Dr. Stefan Frey, der seine Arbeit am 1. Februar 2017 aufgenommen hat. Das Projekt ist auf eine Dauer von 30 Monaten angelegt; der Abschluss des Projekts soll per 31. Juli 2019 erfolgen. Die Resultate des Projekts werden voraussichtlich in einer Artikelserie im Jahrbuch des Historischen Vereins veröffentlicht werden.

## Begleitende Expertenkommission

Das Projekt wird von einer Expertenkommission begleitet, die aus Simon Teuscher, Professor für Allgemeine Geschichte des Mittelalters an der Universität Zürich, Claudius Gurt, dem Bearbeiter des LUB II, und Fabian Frommelt, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Historischen Vereins, besteht. Die konstituierende erste Sitzung des Begleitgremiums fand am 23. August 2017 statt. Die Kommission wird die vom Projektbearbeiter verfassten Texte einer kritischen Lektüre und Kommentierung unterziehen. Zudem stehen die Mitglieder der Kommission dem Projektbearbeiter für Fragen zur Verfügung. Es ist vorgesehen, dass die Kommission jährlich ein- bis zweimal tagen wird.

## Stand der Arbeiten

In der ersten Phase der Forschungsarbeit wurden das Quellenmaterial sowie die regionalgeschichtliche Literatur systematisch gesichtet und die für das Projekt relevanten Quellen in einer Datenbank erfasst. Nebst dem LUB I und II wurden auch weitere Quellenpublikationen ausgewertet. Von grossem Wert war insbesondere die Regestensammlung für das LUB II. Schliesslich wurden auch punktuelle Archivrecherchen vorgenommen, die jedoch nur wenig neues Material zutage förderten.

In der zweiten Arbeitsphase (ab Juni 2017) wurde der Fragekomplex I, die Entstehung der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg, untersucht. Der Prozess der Entstehung dieser zwei Herrschaften ist in seinen Grundzügen seit Längerem bekannt. Die systematische Auswertung des gesamten Quellenmaterials, insbesondere auch der durch das LUB II neu erschlossenen Quellen, erlaubt es jedoch, ein erheblich präziseres und

## Edition von Dokumenten zur liechtensteinischen Auswanderung

detaillierteres Bild der Vorgänge zu gewinnen. So ergaben sich etwa neue Erkenntnisse zum Herrschaftsübergang von den Werdenbergern zu den Brandisern, zur Entstehung der Herrschaft Schellenberg oder zur Reichsunmittelbarkeit.

Die gewonnenen Erkenntnisse wurden ab September 2017 verschriftlicht. Zum Ende des Berichtsjahres lag ein Grossteil des Textes in einer ersten Fassung vor. Im laufenden Jahr wird der Projektbearbeiter zunächst die Arbeiten am Text zum ersten Fragekomplex abschliessen und dann mit der Untersuchung des Fragekomplexes II (Adel) beginnen.

### Dank

Der Projektbeauftragte möchte den Mitgliedern der begleitenden Expertenkommission sowie dem Historischen Verein, insbesondere dem Vereinsvorsitzenden Guido Wolfinger und der Geschäftsführerin Cornelia Kranz-Bühler, für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen danken.

Bern, 14. Februar 2018

Stefan Frey

### Anschrift

Projekt Herrschaftsstrukturen im Wandel,  
Plankner Strasse 39, FL-9494 Schaan

stefan.frey@historischerverein.li,  
<https://historischerverein.li/projekte/herrschaftsstrukturen>

### Buchprojekt: «Über den Atlantik. Private Korrespondenz zwischen liechtensteinischen Amerika-Auswanderern und den Daheimgebliebenen, 1877–1925»

Tätigkeitsbericht 2017

### Allgemeines

Im Anschluss an das Internetprojekt «Auswandererbriefe 1843–1935», dessen Ergebnisse auf der Homepage des Liechtensteinischen Landesarchivs ([www.e-archiv.li](http://www.e-archiv.li)) laufend publiziert wurden, begannen zu Beginn des Jahres 2017 die Arbeiten und Vorbereitungen für die Edition ausgewählter Briefe in Buchform. Beim Buchprojekt «Über den Atlantik» handelte es sich wiederum um eine Kooperation zwischen dem Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein, der für die Personalkosten aufkam, und dem Amt für Kultur bzw. dem Landesarchiv, das die Infrastruktur zur Verfügung stellte. Während die elektronische Edition vor allem für wissenschaftlich Tätige eine reiche Quelle darstellt, richtet sich das Buch an ein breiteres Publikum, besonders an interessierte Laien.

### Personelles

Der Projektbearbeiter Lukas Ospelt war vom 1. Januar bis zum 7. Juli 2017 mit einem Arbeitspensum von 50 Prozent und vom 8. Juli bis zum 31. August 2017 mit einem Arbeitspensum von 20 Prozent beim Historischen Verein angestellt.

### Begleitende Expertenkommission

Die Projektarbeit wurde weiterhin von einer Expertenkommission begleitet, die aus Aldina Sievers für den Historischen Verein und Rupert Tiefenthaler für das Liechtensteinische Landesarchiv bestand. Die Expertenkommission hielt am 24. Februar, 10. April, 23. Juni und 10. August 2017 Sitzungen ab.

## Verlauf des Buchprojekts

Von den 207 Auswandererbriefen auf der genannten Homepage wurden 112 Briefe für die Buch-Edition ausgewählt. Zentraler Bestandteil des Buches ist die 60 Briefe umfassende Korrespondenz zwischen Emma Rheinberger, Vaduz, und Alois Rheinberger, Nauvoo (Illinois), aus den Jahren 1903 bis 1915. Besondere Erwähnung müssen etwa auch die Briefe von David Bühler, Mauren, an den Auswanderer Wilhelm Marock in Hammond, Indiana, finden.

Die Briefe wurden zunächst anhand der Scans korrigiert, die zeilengetreue Wiedergabe der Texte wurde im Interesse der Lesbarkeit beseitigt, alle Fussnoten mit inhaltlichen Bezügen wurden neu gesetzt und die Fussnoten hinsichtlich reiner Formalien (zum Beispiel Seitenwechsel) in der Regel gelöscht. Auf Wunsch des Vereinsvorstands wurden in den Briefen zusätzliche Absätze und Leerzeilen eingefügt, um die Texte lesefreundlicher zu gestalten. Ansonsten blieb es bei der authentischen Wiedergabe der originalen Briefftexte.

Am 12. April 2017 hielt der Projektbearbeiter im Amt für Kultur einen öffentlichen Vortrag zur Thematik der «Auswandererbriefe», der sich in überarbeiteter Form im Buch wiederfindet.

Es folgten zeitintensive Fotorecherchen und die Ausarbeitung der biografischen Notizen zu den Verfassern und Empfängern der ausgewählten Briefe bzw. Briefserien. Die Fotografien im Buch stammen überwiegend aus dem Fundus des Landesarchivs, daneben stellte Marco Bühler Privatfotografien von David Bühler und dessen Kindern zur Verfügung. Der Bericht von Julius Bühler über seine Brief-Recherchen in den USA wurde redigiert, die Amerikanismen dabei grossteils beibehalten. Die Rohfassung des Personenverzeichnisses erstellte Daniel Seidel von der Firma GMG. Die darin enthaltenen Biografien von der Homepage wurden vom Projektbearbeiter gekürzt und die betreffenden Belegstellen (Briefnummern) eingefügt. Am 7. Juli 2017 wurden die Buchdateien der Grafikerin Cornelia Eberle, Ruggell, übergeben. Die Drucklegung erfolgte durch die Lampert Druckzentrum AG in Vaduz. Am 21. September 2017 fand die Buchpräsentation im Kulturhaus Rössle in Mauren statt.

## Dank

Der Projektbearbeiter möchte der begleitenden Expertenkommission, dem Vorstand des Historischen Vereins, der Geschäftsführerin Cornelia Kranz-Bühler sowie der Leitung des Amtes für Kultur und der Abteilung Landesarchiv für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen danken. Ein besonderes Dankeschön ergeht an die Archivmitarbeiterin Carina Koch (technischer Dienst) sowie an die Grafikerin Cornelia Eberle. Dank gebührt natürlich auch Julius Bühler aus Chicago.

Schaan, im Februar 2018

Lukas Ospelt

